

Die Frauenkirche erklimmen | Die Sixtinische Madonna bewundern

Kneipenbummel in der Neustadt | Mit der Schwebbahn fahren



City|Trip

Dresden

Beate Reußner, Jürgen Bosenius

Mit Ausflug in die
Sächsische Schweiz



EXTRATIPPS

Nicht nur für Nostalgiker:

im Hostel Lollis Homestay im Trabbi übernachten | 140

Dank Dresden 1900 kulinarisch in die Gründerzeit:

in der ältesten Straßenbahn Dresdens speisen | 96

Der schönste Milchladen der Welt:

die Pfunds Molkerei steht sogar im Guinness-Buch | 74

Auf kleiner Spur durch den Großen Garten:

mit der Dresdner Parkeisenbahn | 59

Perspektivenwechsel:

Dresden von oben betrachten | 111

Konzerte oder Kino mit Panoramablick:

bei den Filmnächten am Elbufer | 113

Softeis supreme:

Schoko-Vanille im Café Komisch | 98

Mississippi-Feeling:

mit dem Schaufelraddampfer auf der Elbe unterwegs | 76

Gemütlich bis in die Nacht hinein abhängen:

auf alten Polstermöbeln im Wohnzimmer | 102

Weihnachtsmarkt mit Tradition:

der Dresdner Striezelmarkt | 114

☐ Die „Sandstein-Schönheit“ Frauenkirche:
nur eines der Highlights Dresdens | 24

➔ Erlebnisvorschläge
für einen Kurztrip,
Seite 9

„Hier wurde die Schönheit erfunden ...“

„... Nichts als Fluss und Wiesen – in zartesten Farben und märchenhaftem Licht“, schrieb der Kunsthistoriker Johann Joachim Winckelmann Mitte des 18. Jahrhunderts über die Stadt. Weil es so offensichtlich ist, wird es schon fast zu wenig gewürdigt: Dresden ist eine beeindruckend schöne Stadt an einem majestätischen Fluss. Die Elbe zwingt sich nicht einfach durch die Stadt, sie verschafft Dresden mit ihren breiten Uferwiesen eine besondere Weitläufigkeit. Probe aufs Exempel? Nehmen Sie sich – auch und gerade auf einem Wochenendtrip – ausreichend Zeit auf der Brühlschen Terrasse **6**: der Blick aufs Wasser, die Raddampfer, die Brücken ... Winckelmann lag wohl nicht so verkehrt.

Gut 30 Jahre nach der Wiedervereinigung präsentiert sich Dresden vielerorts schmuck und aufgeräumt. Wandel prägt weiterhin das Stadtbild. Der Wiederaufbau des Neumarkts **1** ist nahezu abgeschlossen, der Kulturpalast **29** umgebaut und das Kraftwerk Mitte (s. S. 105) bereichert Dresdens Kulturszene um eine tolle Location.

Ein Stück Stollen auf dem Striezelmarkt (s. S. 114) oder einen Dresdner Sauerbraten sollte man sich nicht entgehen lassen. Immer nur Fleisch? Der Dicke Schmidt (s. S. 96) oder der Falsche Hase (s. S. 97) etwa setzen ganz auf Soja und Seitan. Eierschecke und Quarkkäulchen (s. S. 95) gehen immer – ein Softeis im Café Komisch (s. S. 98) in der Neustadt auch.

Auf der Suche nach dem Geheimnis der Stadt finden Besucher in den beiden eindrucksvollen 360°-Panoramen des Künstlers Yadegar Asisi

im Panometer **55** vielleicht die erhofften Antworten. Asisi hat die Themen „Dresden im Barock – Mythos einer sächsischen Residenzstadt“ und „Dresden 1945 – Tragik und Hoffnung einer europäischen Stadt“ klug gewählt. Sie messen die Pole ab, zwischen denen sich die Geschichte der Stadt bewegt: die Schönheit, der einstige Glanz, deren Zerstörung und der Wiederaufbau.

Die Autoren

Beate Reußner ist in Dresden geboren und aufgewachsen, **Jürgen Bose-nius** hat als Journalist bei der Sächsischen Zeitung in Dresden gearbeitet. Dass die Dresdnerin „ihrer“ Stadt verfallen ist, verwundert kaum. Dem Ostwestfalen hat es diese besondere Stadt am Fluss ebenfalls angetan, ungebrochen seit mehr als 20 Jahren. Mit ihren beiden Söhnen leben sie in Berlin, aber durch Familie und Freunde sind sie weiterhin eng mit Dresden verbunden und es zieht sie immer wieder in die sächsische Landeshauptstadt.



1044n Abb.: by

Inhalt

- 1 „Hier wurde die Schönheit erfunden ...“
1 Die Autoren

7 Dresden entdecken

- 8 Willkommen in Dresden
9 Kurztrip nach Dresden
11 *Das gibt es nur in Dresden*
12 **Touren durch Dresden und entlang der Elbe**

24 Rund um den Neumarkt

- 24 ❶ Neumarkt ★★ [D7]
24 ❷ Frauenkirche ★★★★★ [D7]
27 ❸ Coselpalais ★ [D7]
28 ❹ Kurländer Palais ★ [E7]
28 ❺ Albertinum (Galerie Neue Meister
und Skulpturensammlung ab 1800) ★★★★★ [D7]
29 ❻ Brühlische Terrasse ★★★★★ [D6]
30 ❼ Kunstakademie und Kunsthalle im Lipsiusbau ★ [D7]
31 ❽ Sekundogenitur ★ [D6]
31 ❾ Ständehaus ★ [D6]
32 ❿ Festung Dresden (Kasematten) ★★ [D6]
32 ❶❶ Synagoge ★★ [E7]

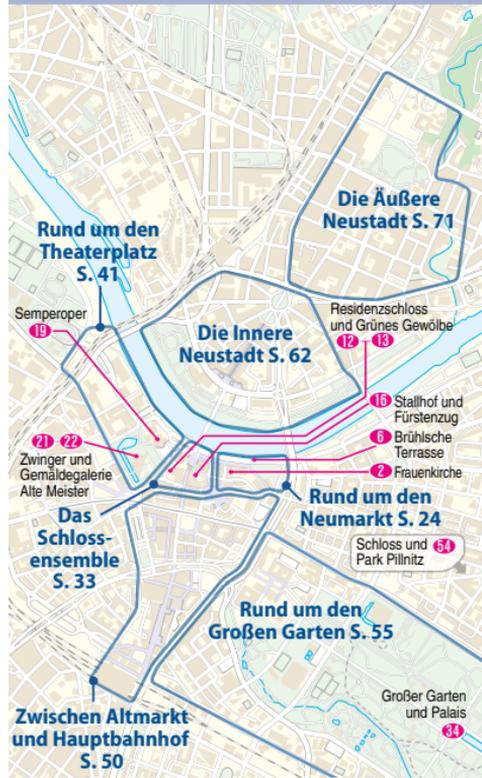
33 Das Schlossensemble

- 33 ❶❷ Residenzschloss ★★★★★ [C7]
34 ❶❸ Grünes Gewölbe ★★★★★ [C7]
35 ❶❹ Kathedrale Ss. Trinitatis
(Katholische Hofkirche) ★★★★★ [D6]
36 *August der Starke*
38 ❶❺ Georgentor (Georgenbau) ★★ [D7]
38 ❶❻ Stallhof ★★ und Fürstenzug ★★★★★ [D7]
39 *Canalettos Dresden*
40 ❶❼ Verkehrsmuseum Dresden im Johanneum ★★ [D7]
40 ❶❶❶ Taschenbergpalais ★ [C7]

41 Rund um den Theaterplatz

- 41 ❶❶❶ Semperoper ★★★★★ [C6]
42 ❶❶❷ Schinkelwache (Altstädter Wache) ★ [C6]
43 *Italienisches Dörfchen*
43 ❶❶❸ Zwinger ★★★★★ [C6]
46 ❶❶❹ Gemäldegalerie Alte Meister (Sempergalerie)
und Skulpturensammlung bis 1800 ★★★★★ [C6]
47 ❶❶❹ Porzellansammlung ★★ [C7]
48 ❶❶❹ Schauspielhaus ★ [C7]

- 49 **25** Yenidze ★★ [B5]
49 **26** Neue Terrasse ★★ [C6]
- 50 Zwischen Altmarkt und Hauptbahnhof**
- 50 **27** Altmarkt ★ [D7]
51 **28** Kreuzkirche ★ [D7]
52 **29** Kulturpalast ★ [D7]
53 **30** Rathaus ★ [D8]
53 **31** Gewandhaus ★ [D7]
53 **32** Prager Straße ★★ [C8]
55 **33** Hauptbahnhof ★★ [C9]
- 55 Rund um den Großen Garten**
- 55 **34** Großer Garten und Palais ★★★★★ [G10]
58 *Empfehlenswertes im Großen Garten*
59 **35** Dresdner Parkeisenbahn ★★ [F10]
60 **36** Zoo Dresden ★ [F10]
60 **37** Deutsches Hygiene-Museum ★★★★★ [E8]
- 62 Die Innere Neustadt**
- 62 **38** Augustusbrücke ★★ [D6]
63 *„Alles Scheiße, deine Elli“ – das Hofnarr-Fröhlich-Denkmal*
64 **39** Das Königsufer ★ [D6]
65 **40** Jägerhof – Museum für Sächsische Volkskunst mit Puppentheatersammlung ★ [D5]
65 **41** Goldener Reiter ★★★★★ [D5]
66 **42** Hauptstraße ★★ [D5]
67 **43** Dreikönigskirche ★ [D5]
69 **44** Albertplatz und Erich Kästner Museum ★★ [E4]
70 **45** Königstraße ★ [D5]
70 **46** Japanisches Palais ★ [D5]
- 71 Die Äußere Neustadt**
- 73 **47** Kunsthofpassage ★★★★★ [F3]
74 **48** Pfunds Molkerei ★★ [G4]



- 75 Entdeckungen außerhalb des Zentrums**
- 76 **49** Schloss Albrechtsberg ★ [hn]
78 **50** Lingerschloss ★ [hn]
78 **51** Schloss Eckberg ★ [hn]
78 **52** Blaues Wunder ★★ [jo]
79 **53** Standseil- und Schwebebahn ★★ [jo]
80 **54** Schloss und Park Pillnitz ★★★★★ [S. 150]
81 **55** Panometer ★★★★★ [hr]
83 **56** Militärhistorisches Museum der Bundeswehr ★★ [G1]
- 84 Ausflüge in die Umgebung**
- 84 **57** Schloss Moritzburg ★★★★★ [S. 150]
- 86 Sächsische Schweiz**
- 86 **58** Bastei ★★ [S. 150]
88 **59** Festung Königstein ★★ [S. 150]

89 Dresden erleben

- 90 Dresden für Kunst- und Museumsfreunde
- 95 Dresden für Genießer
- 101 Dresden am Abend

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

Vorwahlen

- Vorwahl Dresden 0351
- Vorwahl Deutschland 0049

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/citytrip/dresden24

- 103 *Smoker's Guide*
- 105 Dresden zum Stöbern und Shoppen
- 110 Dresden zum Durchatmen
- 112 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort

115 Dresden verstehen

- 116 Dresden – ein Porträt
- 118 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 121 *Die Waldschlösschenbrücke*
- 122 Leben in der Stadt
- 123 *Säggs'sch (Sächsisch)*
- 123 Dresden – ein Erinnerungsort

125 Praktische Reisetipps

- 126 An- und Rückreise
- 127 Autofahren
- 128 Barrierefreies Reisen
- 128 Informationsquellen
- 129 *Dresden preiswert*
- 130 *Unsere Literaturtipps*
- 131 LGBT+
- 131 Mit Kindern unterwegs
- 133 Medizinische Versorgung
- 134 Notfälle
- 134 Post
- 134 Radfahren
- 135 Stadttouren
- 137 Unterkunft
- 140 Verkehrsmittel
- 142 Wetter und Reisezeit

143 Anhang

- 144 Register
- 148 Impressum
- 150 Umgebungskarte
- 152 Liste der Karteneinträge
- 155 Zeichenerklärung
- 155 *Dresden mit PC, Smartphone & Co.*
- 156 Liniennetzplan Dresden



Dresdner
Philharmonie

© Björn Kadenbach

AUCH MAL INS KONZERT?

GROSSE MOMENTE
IM WELTKLASSESAAAL
IM HERZEN DER STADT

dresdnerphilharmonie.de

KULTURPALAST
DRESDEN

NICHT VERPASSEN!

2 Frauenkirche [D7]

Die mächtige steinerne Kuppel der berühmten Sandsteinkirche überragt heute wieder die Silhouette der Stadt (s. S. 24).

6 Brühlsche Terrasse [D6]

Auf Dresdens schönster Terrasse flaniert man vor historischer Kulisse und mit Ausblick auf die Elbe sowie das gegenüberliegende Königsufer (s. S. 29).

12 **13** Residenzschloss und Grünes Gewölbe [C7]

Die einstige Residenz der sächsischen Kurfürsten und Könige beherbergt verschiedene Ausstellungen und ist mit dem Grünen Gewölbe und seinen Kostbarkeiten das Aushängeschild der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (s. S. 33 und S. 34).

16 Stallhof und Fürstenzug [D7]

Außen am Stallhof ist auf knapp 25.000 gelb-weißen Meissner Porzellankacheln die Ahnengalerie sächsischer Fürsten und Könige zu sehen (s. S. 38).

19 Semperoper [C6]

Festlich thront das Opernhaus auf dem Theaterplatz und zieht bei Führungen, Konzerten und Veranstaltungen täglich bis zu tausend Besucher an (s. S. 41).

21 **22** Zwinger und Gemäldegalerie Alte Meister (Sempergalerie) [C6]

Das weitläufige Gebäudeensemble ist an sich schon sehenswert, beherbergt aber auch bedeutende Sammlungen. Die Gemäldegalerie zeigt herausragende Werke der Malerei (s. S. 43 und S. 46).

34 Großer Garten und Palais [G10]

Das „grüne Herz Dresdens“ ist eine wunderbare Oase der Erholung, das Palais ein frühbarockes Architekturhighlight (s. S. 55).

54 Schloss und Park Pillnitz

Malerisch liegt die prächtige Sommerresidenz des sächsischen Hofes mit ihrer weitläufigen Parkanlage und der uralten Kamelie an der Elbe (s. S. 80).





DRESDEN ENTDECKEN

Willkommen in Dresden

Mehr als eine halbe Million Menschen leben in Dresden und dennoch ist die Stadt sympathisch überschaubar. Die Hauptattraktionen im Altstadt- und Neustadtkern sind wunderbar zu Fuß zu erreichen und wenn sich größere Wege auftun, um etwa in die Villenviertel von Blasewitz und Loschwitz zu kommen, dann nimmt man einfach die Straßenbahn. Nach Pillnitz hinaus – unter dem Blauen Wunder hindurch – fährt man z. B. mit dem Dampfer, der sich ganz müßiggängerisch mittels Schaufelradkraft fortbewegt.

Auch ohne Stadtplan findet man sich in Dresden schnell zurecht. Sehenswürdigkeiten muss man nicht lange suchen, sie fallen mit ihrem markanten Auftritt sofort ins Auge.

Dresden lässt sich für Besucher ganz grob in zwei Bereiche gliedern: **links der Elbe (Altstadt)** und **rechts der Elbe (Neustadt)**. Auf Altstädter Seite, zwischen Elbe und Hauptbahnhof, verschmelzen 800-jährige Geschichte, Kunst, Kultur und alltägliches Leben miteinander. Hier sind z. B. die Frauenkirche **2**, der Fürstenzug **16**, der Zwinger **21**, das Rathaus **30**, die Altmarkt-Galerie (s.S. 106) und die Prager Straße **32** zu finden. Auf der gegenüberliegenden Elbuferseite treffen mondäner Barock der Inneren (s.S. 62) und Szeneleben der Äußerer Neustadt (s.S. 71) aufeinander.

Wer sich ganz puristisch und mitten unter den Dresdnern zum normalen Tickettarif der Dresdner Verkehrsbetriebe einen Überblick über die Stadt

verschaffen will, dem sei die Fahrt mit der sogenannten „**Kultourlinie**“, der **Straßenbahnlinie 4**, empfohlen. Die Linie 4 verkehrt zwischen Laubegast und Weinböhla und fährt mitten durch das barocke Dresden – Stationen sind z. B. Palaisplatz, Neustädter Markt, Theaterplatz, Postplatz, Altmarkt und Pirnaischer Platz. Man kommt u. a. am Japanischen Palais **46** und dem Goldenen Reiter **41** vorbei, fährt über die Augustusbrücke **38** und an Hofkirche **14**, Residenzschloss **12**, Semperoper **19**, Zwinger **21**, Kreuzkirche **28** und Kulturpalast **29** entlang.

Alternativ zur „Kultourlinie“ können Shoppingbegeisterte übrigens die **Straßenbahnlinie 9** als „**Einkaufslinie**“ nutzen – sie hält an den großen Shoppingzentren Dresdens: der Altmarkt-Galerie (s.S. 106), der Prager Straße **32** und der Hauptstraße **42**.

› **Weitere Infos zur Kultourlinie:**

www.dvb.de/de-de/entdecken/rundfahrten/kultourlinie-4

0586n Abb.: br



☐ *Vorseite: Barocke Schmuckstücke – Ständehaus **9**, Schloss **12** und die Kathedrale Ss. Trinitatis **14***

Kurztrip nach Dresden

Auf einem dreitägigen Kurztrip bekommt man mehr als einen ersten Eindruck von der Schönheit an der Elbe. Um wirklich alles kennenzulernen, wird die Zeit zwar ganz sicher nicht ausreichen, aber man kann ja schon die nächste Städtereise nach Dresden planen.

1. Tag: Überblick verschaffen

Gerade in Dresden angekommen und die Koffer im Hotelzimmer verstaut? Dann heißt es schnurstracks zu Fuß oder mit der DVB (Straßenbahnhaltestelle: Altmarkt) zur **Frauenkirche** **2** und rauf auf die Kuppel! In 67 Metern Höhe hat man auf der Aussichtsplattform einen wunderschönen Blick auf fast alle architektonischen Highlights der Stadt und die links- und rechtselbischen Stadtteile Dresdens.

Dem Frauenkirchen-Sightseeing könnte sich ein Bummel zum **Theaterplatz** [C6], der **Semperoper** **19** und dem **Zwinger** **21** anschließen. Dann geht es zurück zum Schloßplatz, am Residenzschloß **12** und der **Kathedrale Ss. Trinitatis** **14** vorbei hinauf auf die **Brühlsche Terrasse** **6** – der Blick auf die Elbe und das gegenüberliegende Ufer der Inneren Neustadt hat noch jeden beeindruckt (siehe hierzu auch den Spaziergang 1 auf S. 12). Durch die Salzgasse geht es noch einmal an der Frauenkirche vorbei über den **Neumarkt** **1**

☐ *Müde Spaziergänger steigen einfach in die Straßenbahn (s. S. 140)*

☐ *Ausblick vom Hausmannsturm auf Theaterplatz und Semperoper* **19**

zum **Altmarkt** **21** mit seinen Cafés und Einkaufsmöglichkeiten. Die Zeit lässt sich gut in der „Weißen Gasse“ vertreiben, bevor es zum „Frisch-Machen“ noch einmal kurz in die Unterkunft geht – und anschließend zum **Aus- und Essengehen** in Dresdens Restaurants, Lokale, Kneipen, Bars und Biergärten (s. S. 96).

Konzert- und Theaterliebhaber kommen in Dresden natürlich auch auf ihre Kosten, u. a. im Kulturpalast **29** mit der Dresdner Philhar-

007dn Abb.: br





006dn Abb.: br

nie und dem Kabarett Herkuleskeule (s.S. 103), im Kraftwerk Mitte Dresden (s.S. 105) mit der Staatsoperette und dem Theater Junge Generation und im Schauspielhaus mit dem Staatsschauspiel **21**. **Disco- und Clubgänger** sind in Dresden ebenfalls bestens aufgehoben (s.S. 103).

2. Tag: Kunst und Kultur

Der zweite Tag steht ganz klar im Zeichen von **Kunst und Kultur**. Bei der Auswahl der Museen hat man die Qual der Wahl, falsch machen kann man aber eigentlich nichts. Ein Start am **Zwinger 21** liegt nahe, denn gleich vier große Museumsattraktionen locken hier zu einem Besuch: Naturwissenschaftlich Interessierte sollten sich den **Mathematisch-Phy-**

sikalischen Salon (s.S. 91) vormerken. Für alle, die das „weiße Gold Sachsens“ bestaunen möchten, ist die **Porzellansammlung 23** das richtige Ziel und die **Gemädegalerie Alte Meister 22** mit Werken von Raffael, Tizian, Botticelli und Tintoretto stellt ein absolutes Muss dar. Oder man entscheidet sich für die Ausstellungen des **Grünen Gewölbes 13** im **Residenzschloss 12** und nimmt den Aufstieg auf den **Hausmannsturm** gleich mit. Von seiner Aussichtsplattform bietet sich ein toller Rundumblick über die Stadt.

Wer es in Sachen Kunst ein wenig moderner mag, der ist im **Albertinum 5** und im **Lipsiusbau 7** an der richtigen Adresse. Hier werden Werke von der Romantik bis zur Gegenwart gezeigt.

Ein mögliches Kontrastprogramm zur Kunst liefert das **Deutsche Hygiene-Museum 37** am Großen Garten mit seiner faszinierenden Ausstellung rund um den menschlichen Kör-

☐ *Dresdens Altstadt
im Spiegel der Elbe*

per – durch das integrierte interaktive Kindermuseum auch für Kinder interessant – oder aber man besucht das **Panometer** 55 in der alten Gasanstalt der Stadt und lässt sich von einem 360°-Panorama faszinieren.

Nach einer Verschnaufpause taucht man ein in die quirilige Welt der **Äußeren Neustadt** (s. S. 71) zwischen Bautzner Straße und **Alaunpark** [F2/3]. In den unzähligen **Kneipen, Bars und Clubs** lässt sich der erlebnisreiche Tag wunderbar abrunden.

3. Tag: Ins Grüne

Am dritten Tag geht es ins Grüne bzw. in die nähere Umgebung Dresdens. Ganz entspannt kann man den Tag im **Großen Garten** 34 verbringen, z. B. mit einem ausgedehnten Spaziergang durch die Parkanlage, einer Fahrt mit der **Parkeisenbahn** 35 oder einem Besuch des **Dresdner Zoos** 36.

Eine Ruderpartie auf dem **Carolasee** (s. S. 58) ist eine weitere idyllische Option. Oder man wählt eine gemütliche Fahrt mit dem **Schauflerraddampfer** (s. S. 141) und schippert an den **Elbschlössern** (s. S. 76) vorbei bis zum **Blauen Wunder** 52. Von hier nimmt man dann die **Schwebe-** oder die **Standseilbahn** 53 in die Loschwitzer Höhen und genießt eine fantastische Weitsicht auf Dresden und das Umland.

Wer am Blauen Wunder noch nicht den Dampfer verlassen möchte, der bleibt einfach an Bord und fährt bis **Pillnitz** 54 weiter. Im **Wasserschloss** mit seinem weitläufigen Park kann man gemütlich den ganzen restlichen Tag verbringen.

Wer sich noch ein wenig weiter in die Umgebung Dresdens hinauswagen möchte, dem sei ein Besuch von **Schloss Moritzburg** 57 oder ein Ausflug zur **Bastei** 58 in die **Sächsische Schweiz** empfohlen.

Das gibt es nur in Dresden

- › **Die größte Porzellansammlung der Welt:** Augusts des Starken „maladie de porcelaine“ (Porzellankrankheit) ließ eine gigantische Sammlung von Porzellanobjekten entstehen. Von einst 35.000 Exponaten sind heute noch etwa 20.000 erhalten und im Zwinger in der sehenswerten **Porzellansammlung** 23 zu bestaunen.
- › **Das Militärhistorische Museum der Bundeswehr** 56: Deutschlands größtes militärhistorisches Museum zeigt die deutsche Militärgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart und beeindruckt mit spektakulärer Architektur von Daniel Libeskind.
- › **Der älteste Weihnachtsmarkt Deutschlands:** Der Striezelmarkt fand erstmals 1434 statt und ist bis heute ein internationaler Publikumsmagnet (s. S. 114).
- › **Original Dresdner Stollen:** Das Markensiegel mit dem Goldenen Reiter garantiert dem Käufer, dass er einen echten, in Dresden oder in der näheren Umgebung hergestellten Stollen bekommt.
- › **Das Internationale Dixieland Festival:** Das größte Oldtime-Jazz-Festival Europas lässt jedes Jahr im Mai in ganz Dresden das „Dixiefieber“ ausbrechen. Auf den Straßen wird geswingt, gesungen und ausgelassen gefeiert (s. S. 113).

Touren durch Dresden und entlang der Elbe

Spaziergang 1: Durch die Altstadt – vom Theaterplatz über die Brühlschen Terrassen zum Altmarkt und zurück zur Frauenkirche

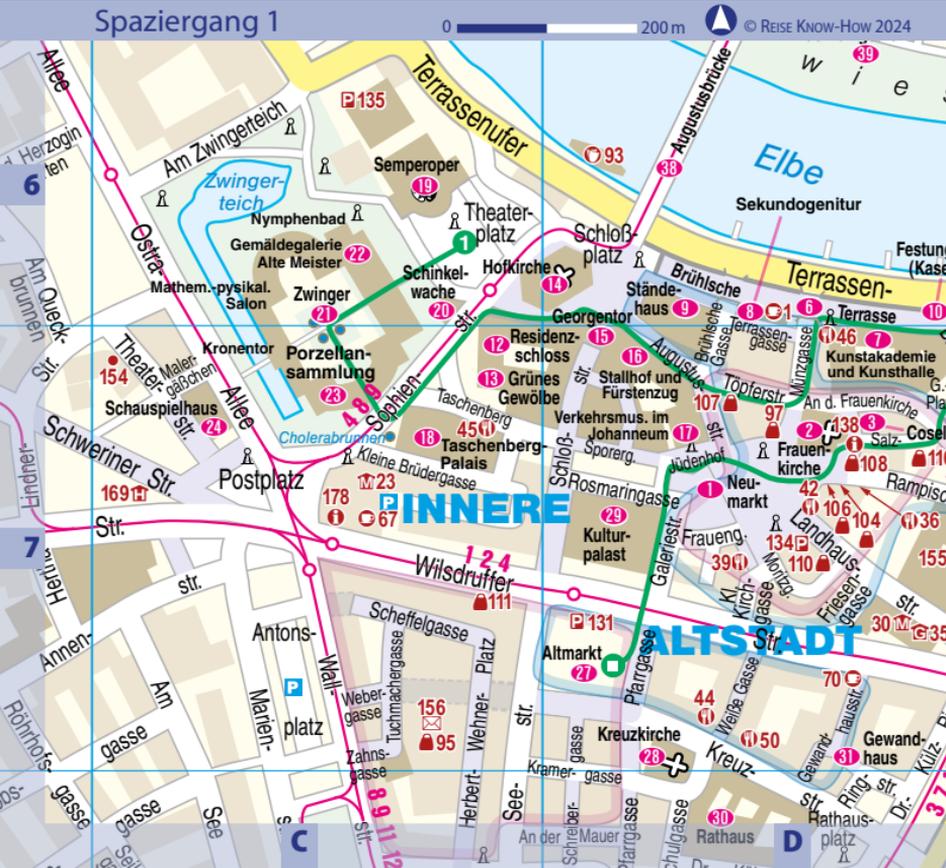
Ausgangspunkt für diesen Spaziergang ist der Theaterplatz vor der beeindruckenden Kulisse der **Semperoper** 19. Vor dem Konzerthaus „reitet“ König Johann: Die Statue ist ein gern genutzter Treffpunkt für Touristen und Dresdner. Das offene Osttor des **Zwingers** 21 lädt zu einem kleinen Abstecher in den Zwingerhof ein – an den Springbrunnen lässt sich die Weitläufigkeit des Festplatzensembles genießen.

Die den Platz umgebenden Gebäude beherbergen die Gemäldegalerie **Alte Meister** 22, die **Porzellansammlung** 23 und den **Mathematisch-Physikalischen Salon** (s. S. 91). Wer

möchte, nimmt die Gelegenheit wahr und erklimmt die Stufen hinauf zur Balustrade und hat von oben einen noch besseren Blick auf das Areal und das goldene Kronentor. Im Westteil des Zwingers ist das Nymphenbad zu sehen.

Durch den Glockenspielpavillon verlässt man den Zwinger an dessen Südostseite und befindet sich sogleich auf der Sophienstraße vor dem **Taschenbergpalais** 18. Ein Stück weiter die Sophienstraße steht rechter Hand das **Residenzschloss** 12 mit dem **Grünen Gewölbe** 13. Zwischen Schloss und der **Kathedrale Ss. Trinitatis** 14 geht es nach rechts zum

Spaziergang 1



Schloßplatz. Die große Freitreppe führt hinauf zur Brühlschen Terrasse. Man spart die Treppe aber vorerst aus und wählt statt dessen rechts davon die **Augustusstraße**. Völlig kostenlos lässt sich hier die große Open-Air-Ahnengalerie, der **Fürstenzug** 16, bestaunen. Auf über 100 Metern sind auf kunstvollen Porzellankacheln an der Wand die Konterfeis der sächsischen Regenten angebracht. In der sich anschließenden Töpferstraße lohnt sich das Schaufenstergucken im **MEISSEN Outlet Store** (s. S. 107).

Schon vom Fürstenzug aus ist im Hintergrund die „**Steinerne Glocke**“ der **Frauenkirche** 2 zu sehen, die sich in den Himmel erhebt. An der Ecke der Töpferstraße/Münzgasse steht man dann unmittelbar vor der prächtigen Sandsteinschönheit. Über die Münzgasse geht es

Länge: ca. 2,3 km

Dauer: ca. 2½ Stunden

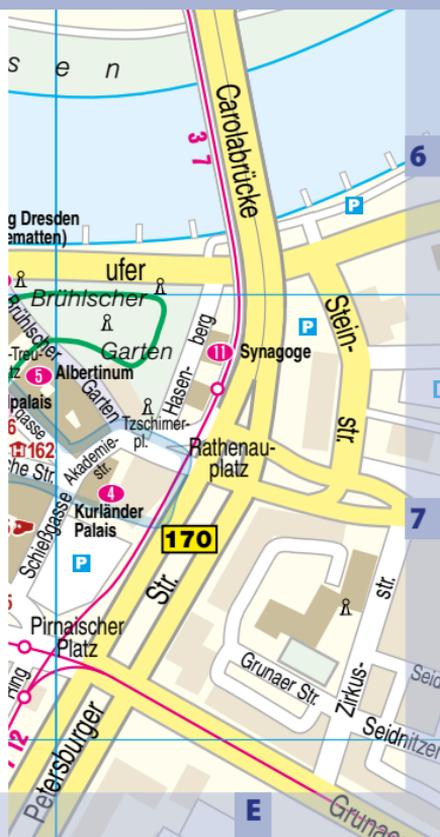
Beginn: Theaterplatz [C6]

Ende: Altmarkt 27

nun nach links bis zum Treppenaufgang zur **Brühlschen Terrasse** 6. Oben angekommen, befindet man sich auf einem der wenigen erhaltenen Abschnitte der alten Wehranlage der Stadt. Direkt am Aufgang hat man die Sieben-Bastionen-Plastik vor sich. Sie erinnert an die ehemaligen sieben Bastionen der **Dresdner Stadtfestung** 10, die nach der Sonne, dem Mond und fünf Planeten benannt waren. Nach links schweift der Blick über das **Ständehaus** 9 und die **Sekundogenitur** 8, nach rechts geht es weiter, vorbei an der **Kunstakademie** 7, deren Kuppel aussieht wie die wahrscheinlich größte Zitronenpresse der Welt. In einer kleinen Gartenanlage im östlichen Teil der Brühlschen Terrasse, dem **Brühlschen Garten** (s. S. 30), entspannt man entweder auf einer ruhig gelegenen Bank mit Blick auf das **Königsufer** 39 auf der gegenüberliegenden Elbseite oder sucht den **Daumenabdruck Augusts des Starken** im Terrassengeländer (s. S. 30).

Nun kann man die aktuelle Ausstellung im **Albertinum** 5 besuchen und nimmt danach die Treppe hinunter zum Georg-Treu-Platz.

Durch die **Salzgasse** geht es am sich rechter Hand befindenden **Coselpalais** 3 vorbei wieder in Richtung Frauenkirche. Man überquert nun den **Neumarkt** 1 in Richtung **Kulturpalast** 29 und landet so in der **Galeriestraße** [D7]. Die Wilsdruffer Straße querend, führt der Weg zum ältesten Platz Dresdens, dem **Altmarkt** 27, wo





085dn Abb.: br

sich Cafés und jede Menge Shoppingmöglichkeiten befinden. Die südöstliche Ecke des Altmarkts wird von der **Kreuzkirche** 28 markiert. An ihr vorbei gelangt man von der Kreuzstraße in die **Weißer Gasse** [D7] – das „**Kneipenviertel der Altstadt**“.

In einem der dortigen Restaurants könnte man den Altstadtspaziergang Revue passieren lassen. Oder man schlendert über die Wilsdruffer Straße [C/D7] wieder zurück zum Neumarkt. Um die Frauenkirche finden sich viele Möglichkeiten für ein gutes Essen vor spektakulärer Kulisse. Wer dann noch immer nicht genug gesehen hat und ein weiteres städtebauliches Highlight erleben möchte, dem empfiehlt sich eine kleine Exkursion zu den alten Stadtmauern Dresdens, in die unter der Brühlischen Terrasse gelegenen **Kasematten** 10.

☐ *Der Innenhof des Zwingers* 21
ist kostenfrei zugänglich

Spaziergang 2: Durch die Neustadt – vom Albertplatz zum „Canaletto-Blick“ an der Elbe

Am besten erkundet man die Neustadt zu Fuß. Ein guter Ausgangspunkt für einen Spaziergang ist der **Albertplatz** 44 mit seinen beeindruckenden Zwillingbrunnen. Eine Bronzestatue des jungen Erich Kästner begrüßt auf der Mauer sitzend die Besucher der Stadt.

Zur Orientierung: Nördlich des Albertplatzes liegt die Äußere Neustadt (s.S. 71), das Dresdner Szeviertel, südlich des Albertplatzes Richtung Elbe die Innere Neustadt (s.S. 62), die mit ihren barocken Bauten noch einen Eindruck des kurfürstlichen Dresden vermitteln kann.

Los geht es über die **Bautzner Straße** in die **Alaunstraße** [E4]: Schon befindet man sich in einem der größten erhaltenen Gründerzeitviertel Deutschlands. Die Alaunstraße durchzieht die Äußere Neustadt komplett von Süden nach Norden. Seit Jahr und



Tag wird hier – und in der gesamten Neustadt – saniert. Bauzäune gehören einfach zum Stadtbild dazu. Trotzdem oder gerade deswegen behalten die vielen Kneipen, Restaurants und Läden ihren Charme. Hier wohnen Studenten und Familien, sofern sie sich die Mieten in den sanierten Wohnungen leisten können. Alle reiben sich die Augen, wie schnell ein Lokal, das doch gerade erst eröffnet hatte, auch schon wieder verschwunden ist. (Tipp: Mit dem „Neustadt-Geflüster“, www.neustadt-ticker.de, ist man immer auf dem neusten Stand.)

Schlendert man die Alaunstraße weiter in Richtung **Bischofsweg** [F3], kommt man unweigerlich an der **Kunsthofpassage** 47 vorbei. Hier sollte man mindestens eine Viertelstunde Gucken und Staunen einplanen. Dann geht es weiter zum **Alaunplatz**, einem Park, der im 19. Jahrhundert

ein Exerzierplatz war und bis 1990 „Platz der Thälmann-Pioniere“ hieß. Parkbänke gibt es auch, eine Decke mitzunehmen macht aber Sinn. Vorsicht: Hundehaufen!

Über den Bischofsweg geht es rechts in die **Görlitzer Straße** [F3] bis zur Louisenstraße, die die Äußere Neustadt von Westen nach Osten durchzieht und der man nach links folgt. Nach wenigen Metern biegt man rechts in die **Martin-Luther-Straße** [F4] ein: Ein Blick auf den Martin-Luther-Platz und in die Martin-Luther-Kirche lohnt sich, bevor es rechts in die Pulsnitzer Straße und dann gleich wieder links bis zur Bautzner Str. 79 geht. **Pfunds Molkerei** 48 ist erreicht! Das Paradies für Liebhaber von Milchprodukten aller Art muss man

Länge: ca. 4,5 km

Dauer: ca. 3½–4 Stunden

Beginn: Albertplatz 44

Ende: Augustusbrücke 38

☒ So beschaulich leer wie hier ist es in der **Pfunds Molkerei** 48 selten

Spaziergang 2

0 200m © REISE KNOW-HOW 2024

